

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 6: **Stadterneuerung am Beispiel Zürich**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

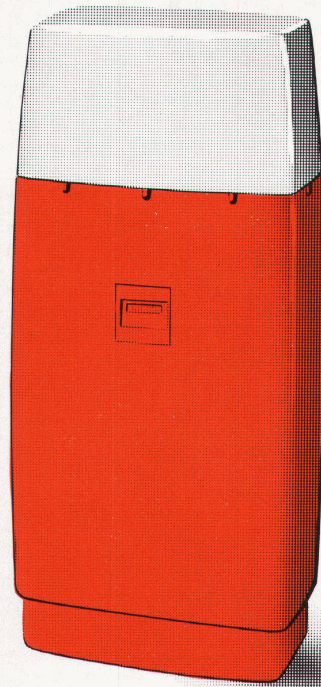
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hier lässt Stücklin Wassertechnik eine Neuheit durchsickern, die sich im Wasser widerspiegelt.



TREFFPUNKT:
Halle 26,
Stand 369
und vor
Halle 22,
Standort
104.

**PRO AQUA -
PRO VITA 80**



BAG 7912 T

Die vollautomatische JUDOMAT-Enthärtungsanlage. **Ein Wasserfall guter Ideen.**

Die härtesten Tatsachen beim Wasser sind die stumpfen Perlen für deren Vorkommen Calcium- und Magnesium-Ionen die Ursache sind. Das spürt man an rauen Händen, sprödem Haar und beissender Wäsche.

Um derartiges Trink- und Brauchwasser gebrauchsfreundlich regenweich zu machen, haben die Techniker der Judo-Forschung eine Reihe guter Ideen verwirklicht. Mit dem Resultat, dass sich die Ionen-Austauscherharze in Judomat-Enthärtungsanlagen erstens selber regenerieren. Und die Anlage dank ihrem Gehalt an Silberharz selber desinfizieren. Eine zeit- oder qualitätsabhängige, aber immer elektronische Steuerung sorgt zweitens dafür, dass so behandeltes Wasser im gesunden und angenehmen Verhältnis mit Rohwasser vermischt wird, da-

mit das fest eingestellte Mischungsverhältnis eingehalten werden kann. Dank dem grossen Salzlöse- und Vorratsbehälter beschränkt sich bei Judomat-Enthärtungsanlagen die Wartung drittens auf das gelegentliche Nachfüllen des Regeneriersalzes.

Derart neuzeitliche Enthärtungsanlagen baut Judo für Durchflussmengen von 1 bis 28 Kubikmeter pro Stunde, also für jeden Anwendungsbereich. Es gibt sie in vier verschiedenen Modellvarianten und immer mit SVGW-Prüfung. Eigentlich genug der guten Gründe, sich eingehender mit einer neuen Generation Enthärtungsanlagen auseinanderzusetzen.

Senden Sie uns einfach diesen Coupon.



Stücklin Wassertechnik. Quelle neuer Erkenntnisse.

Einsenden
und mitwissen.



Die neue Generation Enthärtungsanlagen interessiert mich.

- Bitte informieren Sie mich über die Judo-Enthärtungstechnik.
- Bitte dokumentieren Sie mich über die neuzeitliche Judo-Wassernachbehandlung.
- Noch besser, Sie beraten mich persönlich.

Firma: _____

Branche: _____

Sachbearbeiter: _____

Strasse, Nr.: _____

Plz, Ort: _____

Telefon: _____

Stücklin Wassertechnik,
4414 Füllinsdorf

Telefon 061/94 36 22

B. R. und P.

Interview mit dem Architekten und Generalunternehmer Hansruedi Béhé über die Bedeutung moderner Wassernachbehandlungstechnik in der Bauplanung.



Hansruedi Béhé, Architekt und Generalunternehmer in Gelterkinden:

Nur für den Augenblick denken kann teuer zu stehen kommen.

Seit ein paar Jahren ist auf dem Bau-sektor ein neuer Trend spürbar, wonach das Problem der Wassernachbehandlung schon bei der Projektierung der meisten Neubauten eine bedeutende Rolle spielt. Wie es zu dieser Kehrtwende gekommen ist, fragten wir Hansruedi Béhé, einen der aktivsten Architekten der Nordwestschweiz. In den vergangenen 20 Jahren entstanden unter seiner Leitung mehr als 140 Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser.

HERR BÉHÉ, BITTE ERKLÄREN SIE UNS DOCH, AUF WELCHE WEISE Sie erstmals mit dem Thema Wassernachbehandlung in Berührung gekommen sind.

Hansruedi Béhé:

Noch bis vor 20, 30 Jahren verursachte die Wasserversorgung keinerlei Probleme. Es funktionierte einfach alles selbstverständlich und zufriedenstellend. Inzwischen haben sich aber viele Gemeinden vergrössert, sind ineinandergeschmolzen, haben grosse Agglomerationen gebildet und auch die Wasserversorgung wurde auf regionaler Ebene umstrukturiert. Das hat dazu geführt, dass man vielerorts Rohwasser geliefert bekommt, das viel weitere Wege zurücklegt. Und das vielfach auch andere Eigenschaften hat, als das früher, direkter zugeführte Wasser. Die Gemeinde Allschwil bei Basel zum Beispiel verfügte bis 1972 über eine eigene Wasserversorgung und schloss sich danach mit Basel zusammen. So kann es dazu kommen, dass man heute irgendwo hartes Wasser hat, wo es früher weich war, oder umgekehrt. Die Folge veränderter Wassereigenschaften in Allschwil war jedenfalls erhöhte Aggressivität. Rostbildungen in Rohren, an Armaturen und in Boilern nahmen an neu eingebauten Teilen der Installation überhand, während alte Installationspartien noch durch eine vorher aufgebaute Kalk-Schutzschicht vor der Aggressivität des Wassers verschont blieben.

WAS HABEN SIE UNTERNOMMEN, ALS IHNEN DIE ERSTEN ANZEICHEN veränderter Wasserqualität, Rostfrass an Boilerwandungen und Leitungsrohren in den von Ihnen erbauten und jetzt verwalteten Liegenschaften gemeldet wurden?

Hansruedi Béhé:

Ich habe mich mit den Wasserfachleuten der Firma Stücklin & Co. AG in Füllinsdorf über diese Symptome unterhalten. Dabei wurde mir bald klar, dass das Reparieren dieser Schäden ohne wirkungsvolle Gesamt-massnahme zur Konditionierung der Wasserqualität nur der Anfang vom Ende der ganzen Hauswasserinstallation bedeuten würde. Das Problem Wassernachbehandlung (vergessen) kann zu unermesslichen Schäden führen. Wir haben dann in den Liegenschaften Park-allee 63/65 in Allschwil, an der Landskron-strasse 33 in Basel und an der Margarethen-strasse 6 in Bottmingen Wasserproben analysieren lassen. In den beiden ersten Gebäuden wurden 9° und 10° dGH (deutsche Gesamthärte) und 7° und 8° dKH (deutsche Karbonathärte) gemessen, während wir im dritten Fall 14° dGH und 13° dKH ermittelten. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden in den Basler und Allschwilerliegenschaften je ein Judo-Rückspülenschutzfilter des Typs JRSF und je eine Judo-Dosieranlage Varia Typ JVP 20 U eingebaut, während die 13° dKH in Bottmingen dafür ausreichten, im Leitungssystem eine natürliche Schutzschicht aufzubauen. Die eingebauten Dosieranlagen arbeiten beide mit der Jul-Impfösung Silikat, die dem Leitungswasser mengenproportional zudosiert wird. Und für den Aufbau einer homogenen Schutzschicht sorgt.

Hansruedi Béhé:

Ganz richtig. Ein Einbau während des Bauvorganges fällt praktisch nicht ins Gewicht, weil schon die räumlichen Verhältnisse planerisch auf die einzubauenden Komponenten zugeschnitten werden können.

In unserem Architekturbüro wird deshalb kein Projekt ohne Wasseranalyse am Ort in Angriff genommen. Auch wenn die Wasserverhältnisse ideal sind, wenn also nicht zudosiert oder enthärtet werden muss, wird mindestens ein leistungsfähiger Wasserschutzfilter vorgesehen. In unseren Devis werden Judo-Wasserschutzfilter vorgeschrieben, weil diese dank einem Zweikammernprinzip hygienisch rückspülbar sind und das Ersetzen von kostspieligen Filterpatronen erübrigen. So weit die organisatorischen Aspekte.

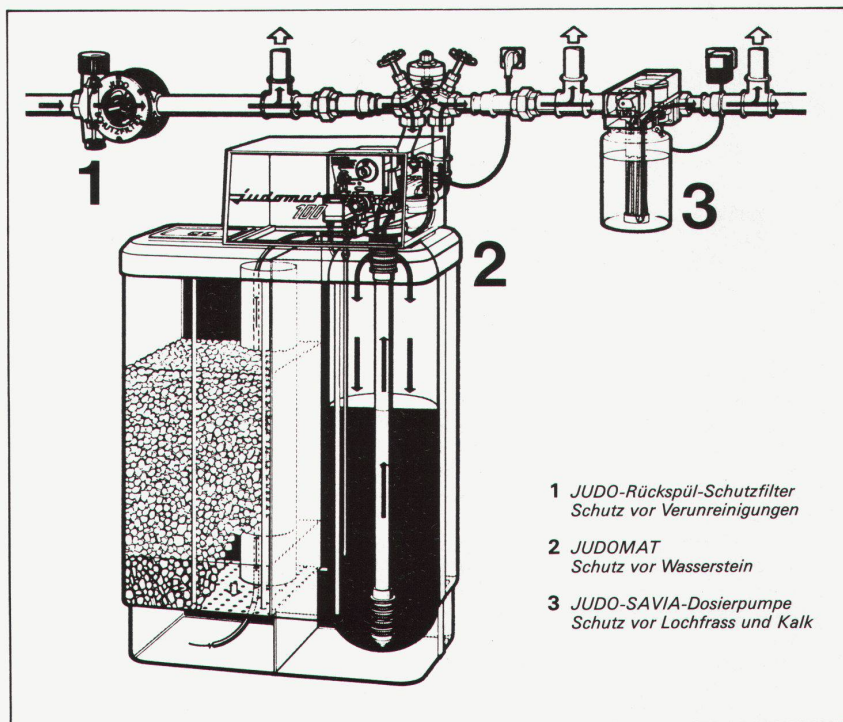
Ein anderer wichtiger Umstand bei der Bauplanung ist natürlich, Kalk- und Rostschäden im Leitungssystem zum Voraus zu vermeiden. Das gehört zur heute zunehmend geforderten höheren Qualität planerischer und beraterischer Leistung, die in einem guten Architekturbüro in Zeiten abgekühlter Baukonjunktur selbstverständlich ist.

DENKEN SIE NICHT, ES WÄRE AUCH SACHE DER SANITÄR-Installateure, sich vermehrt des Themas Wassernachbehandlung anzunehmen?

Hansruedi Béhé:

Sehen Sie, die richtige Wassernachbehandlungstechnik ist ein relativ neues Gebiet, über das die Sanitär-Installateure noch nicht umfassend genug informiert sind.

Es braucht solche Wasserfachleute wie die Firma Stücklin als Partner des Sanitär-Fachhandels und der Architekten und Bauplaner



- 1 JUDO-Rückspül-Schutzfilter
Schutz vor Verunreinigungen
- 2 JUDOMAT
Schutz vor Wasserstein
- 3 JUDO-SAVIA-Dosierpumpe
Schutz vor Lochfrass und Kalk

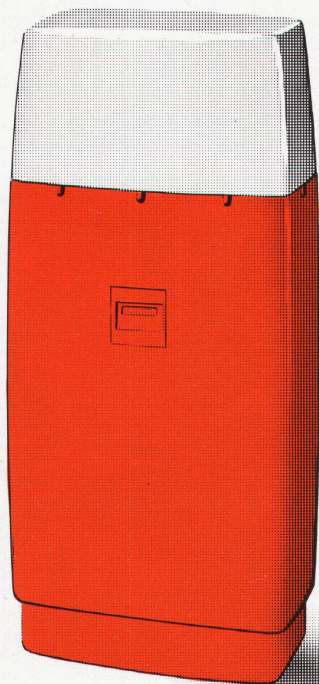
Die klein und montagefreundlich dimensionierten Dosieranlagen haben uns den Einbau zwar erleichtert, von Anfang an installieren wäre allerdings noch einfacher gewesen.

HIER HABEN SIE DIE PROBLEME EINES NACHTRÄGLICHEN EINBAU'S ganz generell angesprochen. Ist das der Hauptgrund dafür, dass die Wassernachbehandlung schon während der Projektierung berücksichtigt werden sollte?

immer dringender. Was ich in der Zusammenarbeit mit den Spezialisten aus Füllinsdorf besonders schätzen gelernt habe, ist die kompetente Beratung, der gut organisierte Service in der ganzen Schweiz und die Exaktheit in der Arbeitsweise vor allem auch des analytischen Labors.

HERR BÉHÉ, WIR DANKEN IHNEN FÜR DIESES GESPRÄCH.

Un moyen de la technique hydraulique Stücklin
qui se révèle une nouveauté reflétée par l'eau.



RENDEZ-VOUS:
à la
halle 26
au
stand 369,
et devant
la halle 22,
au poste
104.



BAG 7912 T

Le décarbonateur entièrement automatique JUDOMAT. Un torrent de bonnes idées.

Les éléments les plus durs de l'eau sont en fait les perles tronquées, dont l'apparition est due aux ions de calcium et de magnésium. Elles font les mains rêches, les cheveux cassants et le linge rugueux.

Afin de rendre douce et agréable à l'usage cette eau potable ou eau sanitaire, les techniciens Judo attachés à la recherche ont concrétisé une série de bonnes idées. Ils ont obtenu premièrement que les résines échangeuses d'ions se régénèrent elles-mêmes à l'intérieur du décarbonateur Judomat et que l'appareil s'autodésinfecte grâce à sa teneur en résine d'argent. Deuxièmement, une commande temporisée ou en fonction de la qualité de l'eau, mais toujours électronique, veille à ce que l'eau ainsi traitée soit mélangée à l'eau brute en proportion saine et agréable, afin que le dosage à ré-

glage fixe puisse être maintenu. Troisièmement, grâce au grand réservoir de saumure, l'entretien d'un décarbonateur Judomat se limite à refaire occasionnellement le plein de sel régénérateur.

Judo construit ces décarbonateurs modernes pour des débits de 1 à 28 m³ par seconde, donc pour tout domaine d'application. Ils existent en quatre modèles différents, toujours avec contrôle DVGW.

Les bonnes raisons ne manquent vraiment pas de s'intéresser de plus près à une nouvelle génération de décarbonateurs.

Retournez-nous simplement ce coupon.

A retourner
pour tout savoir.



La nouvelle génération de décarbonateurs m'intéresse.

- Veuillez me fournir des renseignements sur la technique de décarbonation JUDO.
- Veuillez me fournir une documentation sur le moderne retraitement de l'eau Judo.
- Mieux encore, conseillez-moi personnellement.

Maison: _____

Branche: _____

Personne compétente: _____

Rue, no: _____

NPA, localité: _____

Téléphone: _____

Stücklin Wassertechnik, 4414 Füllinsdorf 061/94 36 22

Technique hydraulique Stücklin, 1315 La Sarraz 021/87 70 70

B. I. R. und P.



Technique hydraulique Stücklin. Source de réalisations nouvelles.

Interview avec l'architecte et entrepreneur général Hansruedi Béhé sur l'importance de la technique moderne du traitement de l'eau dans l'étude des projets de construction.



Hansruedi Béhé, architecte et entrepreneur général à Gelterkinden:

Ne penser qu'à l'immédiate peut coûter cher.

Depuis quelques années, une nouvelle tendance se manifeste dans le secteur du bâtiment, selon laquelle le problème du traitement de l'eau joue un rôle important lors de l'étude du projet de nouvelles constructions déjà.

L'explication de ce revirement, nous l'avons demandée à Hansruedi Béhé, un des architectes les plus actifs du nord-ouest de la Suisse. Plus de 140 maisons particulières et multifamiliales ont été construites sous sa direction au cours de ces 20 dernières années.

MONSIEUR BÉHÉ, VEUILLEZ DONC NOUS EXPLIQUER DE QUELLE MANIÈRE vous avez abordé pour la première fois le thème du traitement de l'eau.

Hansruedi Béhé:

Il y a encore 20 à 30 ans, la distribution d'eau ne posait aucun problème. Tout fonctionnait naturellement et de façon satisfaisante. Mais entre temps, de nombreuses communes se sont agrandies et confondues, elles ont formé de grandes agglomérations et la distribution d'eau également a été restructurée au niveau régional. C'est ainsi qu'en de nombreux endroits, on reçoit une eau brute qui parcourt des chemins beaucoup plus longs. Et qui souvent aussi a d'autres propriétés que celles de l'eau qui, précédemment, était amenée directement. La commune d'Allschwil près de Bâle, par exemple, disposait jusqu'en 1972 de sa propre adduction d'eau et elle s'est ensuite rattachée à Bâle. Il peut ainsi arriver qu'on ait aujourd'hui une eau dure quelque part où elle était douce auparavant, ou inversement. A Allschwil, la modification des propriétés de l'eau s'est en tout cas manifestée par une agressivité accrue. Des formations de rouille dans les tuyaux, dans la robinetterie et dans les chauffe-eau se sont multipliées dans les éléments récents des installations, alors que les parties anciennes échappaient à l'agressivité de l'eau grâce à une couche protectrice de calcaire qui s'était constituée précédemment.

QU'AVEZ-VOUS ENTREPRIS LORSQU'ON VOUS A FAIT PART DES PREMIERS signes d'une qualité modifiée de l'eau et de pitting dans les conduites et sur les parois des chauffe-eau des immeubles

que vous aviez construits et que vous gérez maintenant?

Hansruedi Béhé:

J'ai discuté de ces symptômes avec les hydrauliciens de la maison Stücklin & Cie SA de Füllinsdorf, et j'ai alors rapidement compris que réparer ces dégâts sans prendre des mesures générales pour conditionner la qualité de l'eau ne pourrait que signifier le début de la fin de toute l'installation d'alimentation d'eau domestique. Ignorer le problème du traitement de l'eau peut entraîner des dommages énormes. Nous avons donc fait analyser des échantillons d'eau des immeubles de la Parkallee 63/65 à Allschwil, de la Landskronstrasse 33 à Bâle et de la Margarethenstrasse 6 à Bottmingen. On a mesuré dans les deux premiers bâtiments 9° et 10° dGH (titre hydrotimétrique allemand) et 7° et 8° dKH (dureté de l'eau partielle au carbonate allemande), alors que dans le troisième cas, nous avons enregistré 14° dGH et 13° dKH. Sur la base de ces résultats, un filtre de protection à rinçage à contre-courant JUDO du type JRSF et une pompe doseuse Varia type JVP 20 U ont été installés dans chacun des immeubles de Bâle et d'Allschwil, alors que les 13° dKH mesurés à Bottmingen suffisaient pour qu'une couche de protection naturelle se constitue dans la tuyauterie.

Les pompes installées fonctionnent toutes les deux avec le réactif Jul aux silicates, qui est ajouté à l'eau des conduites proportionnellement au débit, et garantit la constitution d'une couche protectrice homogène.

Les dimensions réduites et le montage aisé des pompes doseuses nous ont il est vrai facilité le travail, mais il aurait été tout de même plus simple de faire cette installation dès le départ.

blème, car l'espace nécessaire peut être projeté à la mesure des éléments à installer.

C'est pourquoi, dans notre bureau d'architecture, nous ne nous attaquons à aucun projet sans que l'eau ait été analysée in situ. Même lorsque l'eau est de qualité idéale, c'est-à-dire lorsqu'il ne faut rien lui ajouter et pas non plus la décarbonater, nous prévoyons au moins un filtre de protection de l'eau efficace. Nos devis comprennent des filtres de protection de l'eau Judo, car ceux-ci, grâce à un principe à deux chambres, permettent un rinçage à contre-courant hygiénique et suppriment le remplacement des coûteuses cartouches filtrantes.

Voilà pour les aspects concernant l'organisation.

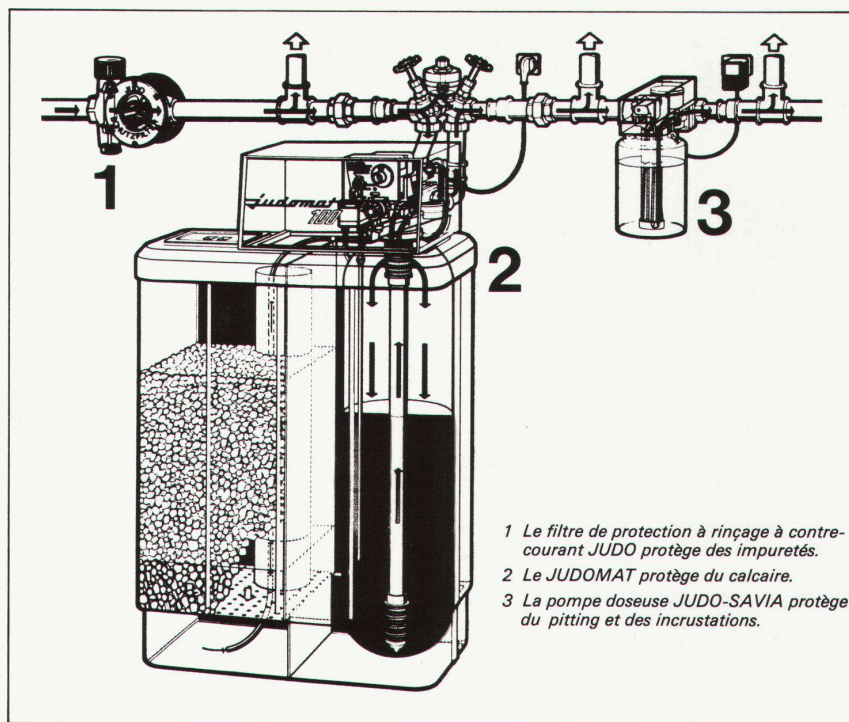
Un autre détail important lors de l'établissement d'un projet de construction, c'est naturellement de prévoir et prévenir les dégâts dus à la rouille et au calcaire dans le réseau de conduites. La chose va de soi dans un bon bureau d'architecture, qui en cette période de basse conjoncture dans le bâtiment se doit de fournir une prestation comprenant planification et conseils d'une qualité répondant à des exigences toujours plus élevées.

NE PENSEZ-VOUS PAS QU'IL APPARTIENDRAIT ÉGALEMENT AUX INSTALLATEURS sanitaires de s'intéresser plus au thème du traitement de l'eau?

Hansruedi Béhé:

Voyez-vous, la bonne technique du traitement de l'eau est un domaine relativement nouveau, sur lequel les installateurs sanitaires ne sont pas encore suffisamment informés.

Le besoin d'hydrauliciens tels que ceux de la maison Stücklin comme partenaires du commerce sanitaire de détail et des architectes



- 1 Le filtre de protection à rinçage à contre-courant JUDO protège des impuretés.
- 2 Le JUDOMAT protège du calcaire.
- 3 La pompe doseuse JUDO-SAVIA protège du pitting et des incrustations.

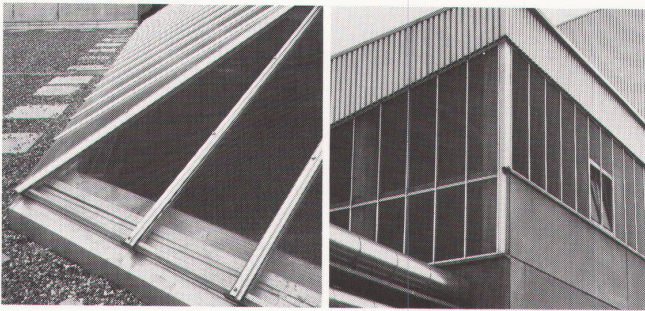
VOUS AVEZ TRAITÉ ICI DES PROBLÈMES POSÉS EN GÉNÉRAL PAR UNE installation faite après coup. Est-ce principalement en raison de ces problèmes que le traitement de l'eau doit être pris en considération au stade de l'étude du projet déjà?

Hansruedi Béhé:

Exactement. Une installation pendant la construction ne pose pratiquement aucun pro-

et projeteurs en construction se fait toujours plus urgent. Ce que j'ai découvert de particulièrement appréciable dans la collaboration avec les spécialistes de Füllinsdorf, c'est la compétence des conseillers, le service bien organisé dans toute la Suisse et l'exactitude dans le travail, celle du laboratoire d'analyses principalement.

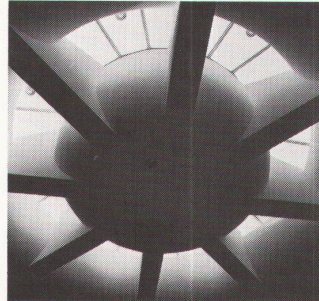
MONSIEUR BÉHÉ, NOUS VOUS REMERCIONS DE CET ENTRETIEN.



Überall dort, wo natürliches Licht benötigt wird, sind unsere Verglasungen genau das Richtige: Einfach- oder Isolierverglasungen aus eigener Produktion, inklusive Montage und Garantie. Nutzen Sie doch unsere Erfahrung und fachmännische Beratung bereits in der Projektphase!



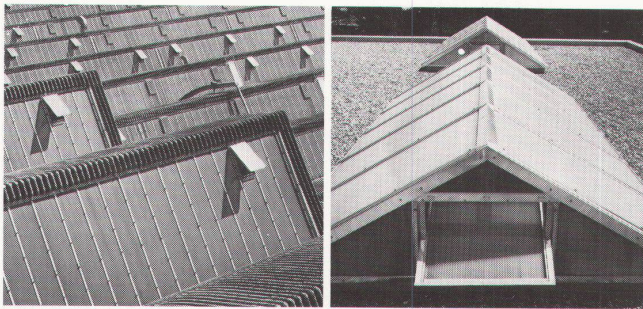
Wir machen das Beste aus dem Tageslicht.



Auch ich will das Tageslicht richtig nutzen.

- Ich interessiere mich für Ihre ausführliche Dokumentation.
- Bitte rufen Sie mich an.

WBW

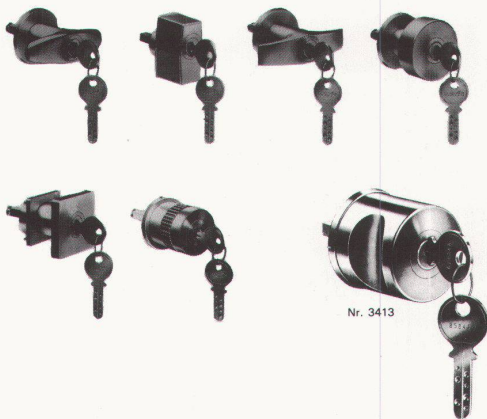


Siegfried Keller AG

Metallbau · Bauelemente
Industriestrasse 45 · 8304 Wallisellen
Tel. 01/833 02 81

Zweigniederlassungen:
Bern: 031/42 62 62 · Lausanne: 021/35 07 12

ein Unternehmen



Nr. 3413

Zylinder-Drehgriffe

beliebt – praktisch – modern

In acht verschiedenen Formen und in nahezu allen Sicherheits-Schliess-Systemen

Für verschlussichere Wandschränke

Alle abgebildeten Zylinder-Oliven sind auch als Blindoliven erhältlich
Zylinderolive 3417 in Polyamid in 9 Farben lieferbar

Heusser

Schlossfabrik Heusser AG

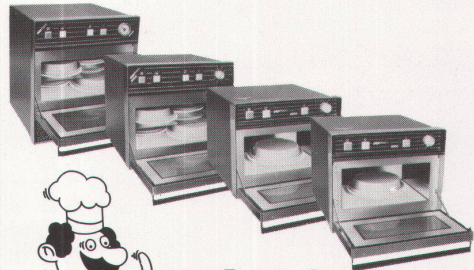
4853 Murgenthal

Telefon 063-46 21 21

Verkauf durch den Fachhandel

**Mehr Leistung.
Neues Design.
Direkt vom
Mikrowellen-Service-
Verkaufsberater.
Zum besten Preis.**

**Typenprogramm
von 1000–3000 W
Mikrowellenleistung**



gigatherm

Gigatherm Mikrowellen AG,
CH-9410 Heiden,
071 91 37 37

PPH